

Bilanzpressekonferenz der Vienna Film Commission für 2019



Dreharbeiten in der Ebendorferstraße

Credit: Vienna Film Commission
Fotograf: Vienna Film Commission



v.l.n.r. Vienna Film Commission Geschäftsführerin Dr.in
Marijana Stoisits, amtsführende Stadträtin für Kultur
und Wissenschaft Mag.a Veronica Kaup-Hasler

Credit: Katharina Schifffl
Fotograf: Katharina Schifffl



v.l.n.r. Vienna Film Commission Geschäftsführerin Dr.in
Marijana Stoisits, amtsführende Stadträtin für Kultur
und Wissenschaft Mag.a Veronica Kaup-Hasler

Credit: Katharina Schifffl
Fotograf: Katharina Schifffl

Utl.: Ungebrochener Aufwärtstrend für den Filmwirtschaftsstandort
Wien. =

Wien (OTS) - 2019 war für die Filmlocation Wien ein überaus positives Jahr: Die Vienna Film Commission verzeichnete Rekordwerte bei Ansuchen und Empfehlungsschreiben für Drehbewilligungen. Nationale und internationale Filmschaffende schätzen die vielfältigen Möglichkeiten, welche die Stadt Wien bietet, um ihre kreativen Ideen umzusetzen. Die Vienna Film Commission versteht sich dabei als Partnerin und Ermöglicherin dessen, was zunächst oftmals nicht durchführbar scheint.

Marijana Stoitsits, Geschäftsführerin der Vienna Film Commission, zieht daher eine höchst erfreuliche Bilanz für 2019: „Die erneute Steigerung von Dreharbeiten in Wien ist sehr erfreulich und belegt eindrucksvoll den hervorragenden Ruf Wiens als filmfreundliche Stadt. Das ist eine große Bestätigung für die Arbeit der Vienna Film Commission, die ohne die explizite Unterstützung durch Landesregierung und Magistrat so nicht möglich wäre.“ Die aktiv gelebte Selbstverpflichtung der Stadt zur Unterstützung von Dreharbeiten ist daher eine essentielle Grundlage für die erfolgreiche Arbeit der Vienna Film Commission als Wiener Filmstandortagentur.

Veronica Kaup-Hasler, amtsführende Stadträtin für Kultur- und Wissenschaft betont: „Die Ermöglichung von Filmproduktionen in unterschiedlichen Genres ist der Stadt Wien ein großes und wichtiges Anliegen. Mit der Vienna Film Commission hat Wien eine professionelle und verlässliche Partnerin, wenn es darum geht, Filmproduktionen nach Wien zu holen und Dreharbeiten an so vielen Orten in dieser Stadt zu realisieren. Die kontinuierliche Bewerbung und Präsentation des Filmstandorts Wien im internationalen Umfeld trägt zur weiteren Stärkung bei.“

Zwtl.: Ansuchen und Empfehlungsschreiben

2019 wurden 684 nationale und internationale Filmprojekte zur Bearbeitung bei der Vienna Film Commission eingereicht. Das bedeutet eine Steigerung um 13,3% gegenüber dem Vorjahr. Für diese Projekte wurden insgesamt 1090 Ansuchen um Drehgenehmigungen eingereicht, für die die Vienna Film Commission 1168 Empfehlungsschreiben an die zuständigen grundverwaltenden Dienststellen und die Antragsteller*innen ausgestellt hat. Die Zahl der Drehansuchen ist damit gegenüber 2018 um 17,5% gestiegen, die Zahl der ausgestellten Empfehlungsschreiben um 14,4%.

2019 wurden für 135 internationale Projekte 203 Ansuchen um Drehgenehmigungen bei der Vienna Film Commission eingereicht. Die meisten Projektansuchen aus dem Ausland kamen aus Deutschland, Großbritannien und den USA, gefolgt von Spanien, Japan und 29 weiteren Ländern.

Zwtl.: Motivrangliste Wiener Magistrat und ausgelagerte Institutionen

2019 hat die Vienna Film Commission mit 21 Magistratsabteilungen der Stadt kooperiert. An der Spitze liegt mit großem Vorsprung und

239 Drehgenehmigungen für Parkanlagen, Gärten, Teiche, Spielplätze, Skateparks und Sportkäfige die MA 42 (Wiener Stadtgärten), gefolgt von den Märkten der MA 59 (Marktamt) mit 104 Bewilligungen. Den dritten Platz belegt 2019 die MA 29 (Wiener Brückenbau und Grundbau) mit 54 Drehgenehmigungen, den vierten Platz teilen sich mit jeweils 43 Drehgenehmigungen die MA 44 (Bäder der Stadt Wien) mit der für den Donaukanal und die Donauinsel zuständige via donau.

Die „Filmabteilung“ der MA 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) ist die wichtigste Kooperationspartnerin der Vienna Film Commission. Die Zahl der Bewilligungen durch die MA 46 ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen. 1025 Bewilligungen bedeuten ein Plus von 4,7%.

Bei den Wiener Linien wurden 153 Filmprojekte realisiert: 70 Projekte im U-Bahnbereich und 55 Projekte in Zügen und Stationen im Bereich der Straßenbahn. 11 Projekte wurden im Bereich des Busbetriebs umgesetzt und 17 Filmprojekte in einer Remise. Die Wiener Friedhöfe haben im Jahr 2019 68 Projekte bewilligt. In den Wiener Häusern der Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. wurden 99 Filmprojekte gedreht. Den Hafen Wien erreichten 54 Anfragen für Dreharbeiten, Fotoshootings und Anmietungen von Immobilien für Filmdreharbeiten. Auf dem Industriegelände in der 7. Haidequerstraße in Simmering wurden 16 Filmprojekte, darunter viele Studioprojekte verwirklicht.

Zwtl.: Bezirksverteilung

Dreharbeiten in der Inneren Stadt waren 2019 rückläufig, liegen aber mit 20,7% nach wie vor deutlich an der Spitze, gefolgt von der Leopoldstadt mit 9,5%, Landstrasse mit 6,4%, Alsergrund mit 6,2%, Mariahilf mit 5,7% und Döbling mit 5,5%.

Zwtl.: Internationale Aktivitäten

Die Vienna Film Commission hat 2019 den Filmstandort Wien auf den Filmmärkten der Filmfestspiele von Berlin, Cannes und Shanghai sowie bei Branchenveranstaltungen in Los Angeles und St. Petersburg beworben. Geschäftsführerin Marijana Stoisits ist seit 2015 Vorstandsmitglied der Association of Film Commissioners International (AFCI) und ist seit drei Jahren erste stellvertretende Vorsitzende des Board of Directors.

Zwtl.: Filmwirtschaftsförderung

Um den Filmstandort Wien und Österreich international stärker zu positionieren, bedarf es einer besseren Dotierung der Wirtschaftsfilmförderung des Bundes. Österreich ist im internationalen Wettbewerb weit abgeschlagen. Geschäftsführerin Stoitsits: „Die Nachbarländer überbieten einander mit Incentives für internationale Film-, TV- und Webproduktionen. In Österreich hingegen sind diese Produktionen von Incentives ausgeschlossen, was einen enormen Wettbewerbsnachteil bedeutet. Ein Cash Rebate System für alle OTT-Produktionen von 25-30% ist überfällig.“

Downloads:

[<https://www.viennafilmcommission.at/News-Presse/Pressefotos>]

(<https://www.viennafilmcommission.at/News-Presse/Pressefotos>)

[<https://www.viennafilmcommission.at/News-Presse/Presse>]

(<https://www.viennafilmcommission.at/News-Presse/Presse>)

#10YEARS:

[<https://www.viennafilmcommission.at/Vienna-Film-Commission/10YEARS>]

(<https://www.viennafilmcommission.at/Vienna-Film-Commission/10YEARS>)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Mag. Elisabeth Kuntner

+43 14000-87000

kuntner@viennafilmcommission.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/10913/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0088 2020-02-17/12:01

171201 Feb 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200217_OT0088